

LEUTE

Richies Haft kürzer als ein Fußballspiel



Nicole Richie Foto: dpa

Los Angeles. Die wegen Alkohols am Steuer zu vierjähriger Haft verurteilte US-Schauspielerin Nicole Richie hat am Donnerstag ihre Haft angetreten - und ist nach 82 Minuten wieder freigekommen. Gründe für die schnelle Freilassung Richies nannte der zuständige Sheriff nicht. Die im fünften Monat schwangere Adoptivtochter des Popsängers Lionel Richie war Mitte Dezember festgenommen worden, nachdem sie in der Nähe von Los Angeles ohne Führerschein und alkoholisiert in falscher Richtung auf der Autobahn gefahren war. Neben der Haftstrafe musste sie 2048 Dollar (1510 Euro) zahlen. afp

Doherty begibt sich freiwillig in Entzug



Pete Doherty Foto: dpa

London. Der Skandal-Rocker Pete Doherty hat sich freiwillig in den Entzug begeben. Wie der „Daily Mirror“ am Freitag berichtete, checkte der 28-jährige Ex-Freund von Top-Model Kate Moss und Sänger der „Babyshambles“ am Donnerstag in das „Cloud's House“ in Salisbury ein, wo sich vormals auch schon Robbie Williams und Boy George wiederaufrichten ließen. Am Mittwoch hatte Doherty die 22-jährige Fotografin Cath Mead verfolgt und ihr angeblich die Kamera zerschlagen. In den vergangenen Monaten tat Doherty sich eher durch Drogenekapaden als durch musikalische Leistungen hervor. afp

Hier gibt's Bio anne Bude

Hannelore Thunig wechselte von der Kirche in den Kiosk und rettete damit ein Stück Ruhrgebietskultur. Über die Theke gehen aber nicht nur Bier und Selters, sondern auch selbst gebackener Kuchen

Von Thomas Majchrzak

Herne. 52 Jahre, für den Arbeitsmarkt zu alt, überqualifiziert. „Das waren die üblichen Argumente“, schildert Hannelore Thunig ihre vergebliche Jobsuche. Aber die ehemalige Verwaltungsangestellte bei der evangelischen Kirche Dortmund ließ sich nicht unterkriegen. Sie opferte ihre Ersparnisse, um eine Seltersbude in der Wanne-Eickeler Siedlung „Gartenstadt“ zu sanieren - und rettete damit ein Stück Ruhrgebietskultur. Von der Kirche in den Kiosk, ein Weg, den nicht alle gehen.

Da ihr Mann in der Gartenstadt aufgewachsen ist, kannte Hannelore Thunig die kleine Bude am Heckenweg schon seit Jugendzeiten. Hier kaufte sie sich ihre ersten Bonbons und lutschte sie im benachbarten Park. Ohnehin: Wer Kind war in der Gartenstadt und die Bude am Parkeingang nicht kennt, ist wohl nie richtig Kind gewesen. „Diese Bude gehört zur Gartenstadt. Die war immer hier!“, erinnert sich Hannelore Thunig. „Seit über 80 Jahren!“, fügt Ehemann Peter hinzu.

Im Zuge neuer Kaufgewohnheiten, Discountern und Stehcafés schien wohl kein Platz mehr für die klassische „Bude umme Ecke“. Fast fünf Jahre lang war der Kiosk geschlossen, zuletzt schon zum Abriss freigegeben - bis Hannelore Thunig kam.

„Ich wollte immer schon mal was Eigenes machen“, beschreibt sie ihre Motivation. Und da ihr Mann den ehemaligen Budenbesitzer kennt, kam eins zum anderen. Erfahrungen mit Beschaffung und Ver-



Bude mit Anspruch: Hannelore Thunig in ihrem Element.

Foto: WAZ, Karl Gatzmanga

trieb? Fehlzanzeige. „Ein Sprung ins kalte Wasser“, so die mutige Neugründerin.

Zunächst wurde die Bude kernsaniert: neue sanitäre Anlagen, Elektrik, Rollos, Wände, Werbung, dabei auch einheitliche rote Polohemden für Mitarbeiter und Unterstützer - die Bude bekam ein richtiges Firmenimage, ein „Corporate Identity“.

Mit dem Namen tat man sich zunächst schwer. Fanta-

sievoll sollte er sein, überlegte man erst, aber dann: Der Gartenstädter sagt „Ich geh ma' eben anne Bude“. Daher auch: „Die Bude“. Die genauen Umbaukosten möchte die Besetzerin nicht öffentlich nennen, aber einen Kleinwagen hätte sie sich vom Geld durchaus leisten können.

Hannelore Thunig ist nun zehn Stunden pro Tag vor Ort, die restliche Zeit übernehmen die Schwiegereltern ihres Sohnes. Öffnungszeiten: täglich von 6 bis 22 Uhr, sonntags von 8 bis 22 Uhr. Somit dient der Kiosk als Notfallhilfe: Etwa wenn Mehl und Zucker zum Kuchenbacken fehlen oder man Kerzen für den Kindergeburtstag vergessen hat. Dazu gibt es die klassischen Kioskwaren wie Eis, Süßwaren, Getränke und Zeitungen. Aber: „Ich möchte einen Kiosk füh-

ren, jedoch mit gehobenem Anspruch“, sagt Hannelore Thunig. Viele Bioprodukte sind deshalb im Angebot. Frischware geht nur selbst zubereitet über die Theke, als Höhepunkt gibt es bald selbst gebackenen Kuchen.

Die Preise können natürlich nicht ganz mit Aldi & Co. mit-

„Ich wollte schon immer mal was Eigenes machen!“

halten. Aber bei den Süßwaren, sagen ein paar Kinder, sind wohl einige Schnäppchen dabei. Brötchen kosten 27 Cent, nur zwei Cent mehr als beim nächsten Bäcker. Im Test erweisen sie sich frisch und knackig.

Die klassische Seltersbude hat also nicht ausgedient?

„Nein. Die Bude ist Kommunikationsstätte“, entgegnet Hannelore Thunig. Wer es nicht zur Bude schafft, kann den Bringdienst nutzen - speziell gedacht für ältere Kunden.

Doch Hannelore Thunig hat noch mehr vor: Neben der Bude will sie eine Küche anbauen und dann einen Mittagstisch anbieten: „Ich möchte zum Geheimtipp werden.“

Der Architekt ist schon beauftragt, im Januar 2008 könnte der Baubeginn starten. Das würde einen weiteren Arbeitsplatz schaffen. Eventuell soll sogar noch ein Mini-Biergarten hinzukommen - allerdings eher für Kaffeetrinker. Denn Alkohol darf hier laut Anordnung nicht verzehrt werden, nur Mitnehmen ist erlaubt. Für Hannelore Thunig kein Problem: „Das passt zu meinem etwas höheren Niveau.“

DIE WELT IN 99 SEKUNDEN

» Politik

Beim ersten Zentralabitur haben die Schüler in NRW nicht schlechter abgeschnitten als in den Jahren zuvor. Mit der Durchschnittsnote 2,6 bleiben sie bundesweit Schlusslicht.

Auf ihrer Klausurtagung in Meseberg hat die Regierungskoalition Ziele für die zweite Legislaturperiode festgelegt: Wachstum, Wohlstand und Aufschwung für alle.

» Wirtschaft

Die Deutsche Steinkohle AG (DSK) diskutiert intern bereits Stilllegungspläne für deutsche Bergwerke. Die Zechen Walsum und Hamm-Ost könnten demnach als erste schließen.

Russland hat in den vergangenen Monaten erneut weniger Öl nach Deutschland geliefert, als vereinbart. Grund ist wohl ein neuer Streit über den Preis.

» Panorama

Das Ruhrgebiet wird heute Schauplatz der weltweit größten Tanzveranstaltung. Bis zu 800 000 Menschen werden bei der „Love Parade“ in Essen erwartet.

Nach den Mafia-Morden in Duisburg hat die Polizei bei einer bundesweiten Großrazzia zahlreiche Gegenstände und Fahrzeuge beschlagnahmt. Ergebnisse gab es noch nicht.

» Kultur

Fast 90 Jahre nach der Ermordung der russischen Zarenfamilie haben Archäologen vermutlich die Gebeine des Zarensohns Alexej entdeckt.

Mit viel Applaus ist die Premiere der „Moshammeroper“ beachtet worden. Das Drama um den Münchner Modeschöpfer wurde in Berlin uraufgeführt.

» Sport

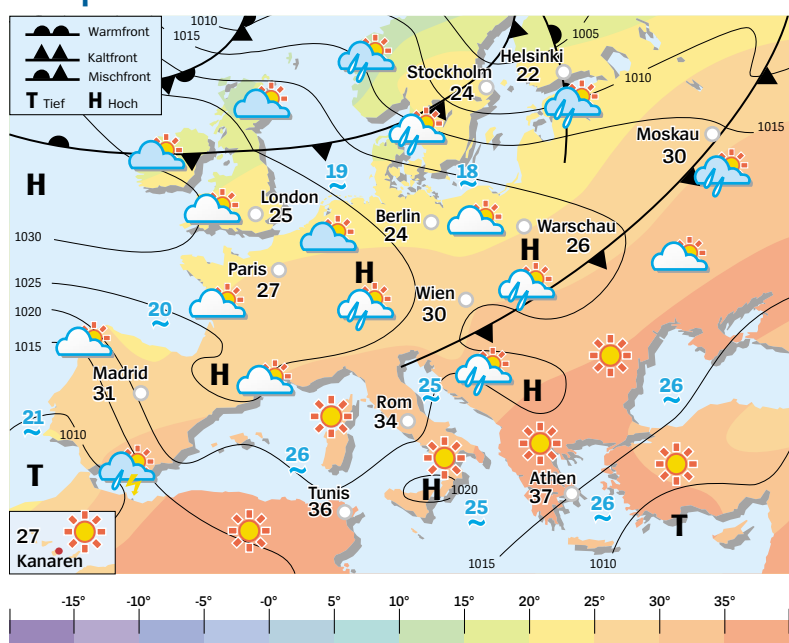
2003 Sportler aus 203 Nationen kämpfen ab diesem Wochenende bei der Leichtathletik-Weltmeisterschaft im japanischen Osaka um Medaillen.

In München beginnt heute die Ruder-Weltmeisterschaft. Der Deutschland-Achter will auf dem heimischen Gewässer seinen Titel verteidigen.

MAMMA MIA! DIE GRÖSSTEN HITS VON ABBA IN EINER MITREISSENDEN GESCHICHTE. Tickets, Hotels & Reisen TOP TICKET LINE.de 018 05/44 44

UNSER WETTER: Wolkenreich, aber meist trocken, bis 24 Grad

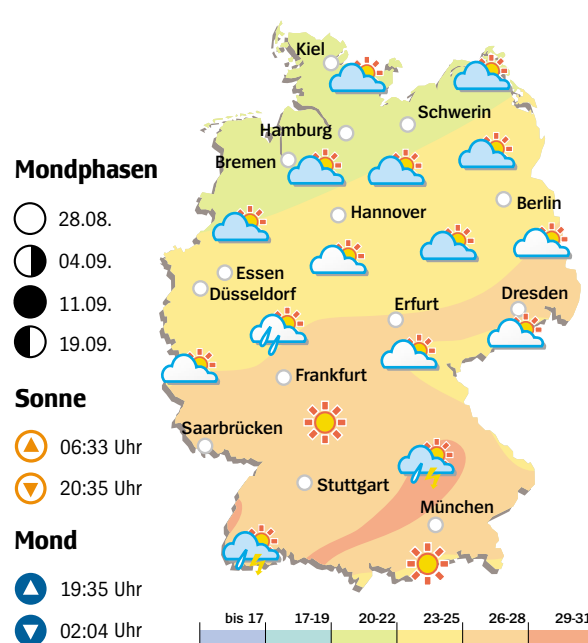
Europa



Österreich/Schweiz: Nach örtlichem Frühnebel entlang der Flüsse und Seen meist sonnig. Vereinzelt Schauer. 25 bis 30 Grad. Dänemark/Südkandinavien: Teils wolkig mit örtlichen Tropfen, teils zeitweise heitere Abschnitte. 18 bis 23 Grad. Benelux: Bei einem Sonne-Wolken-Mix weitestgehend trocken. 21 bis 26 Grad. Frankreich: In den Pyrenäen und den Vogesen vereinzelt Schauer oder Gewitter, vielfach auch sonnig. 23 bis 30 Grad.

Spanien/Portugal: Selten lange sonnige Abschnitte und verbreitet Schauer oder Gewitter, lokal Unwetter. 27 bis 32 Grad. Italien/Malta: Vielfach leicht bewölkt oder sonnig, vereinzelt Gewitter. 30 bis 35 Grad. Balearen: Windig, Sonne-Wolken-Mix, Schauer möglich. 30 bis 35 Grad. Griechenland/Türkei: Wechselhaft mit Schauer, regional sonnig. 35 bis 40 Grad. Kanarische Inseln: Leicht bewölkt oder sonnig und trocken. 26 bis 29 Grad.

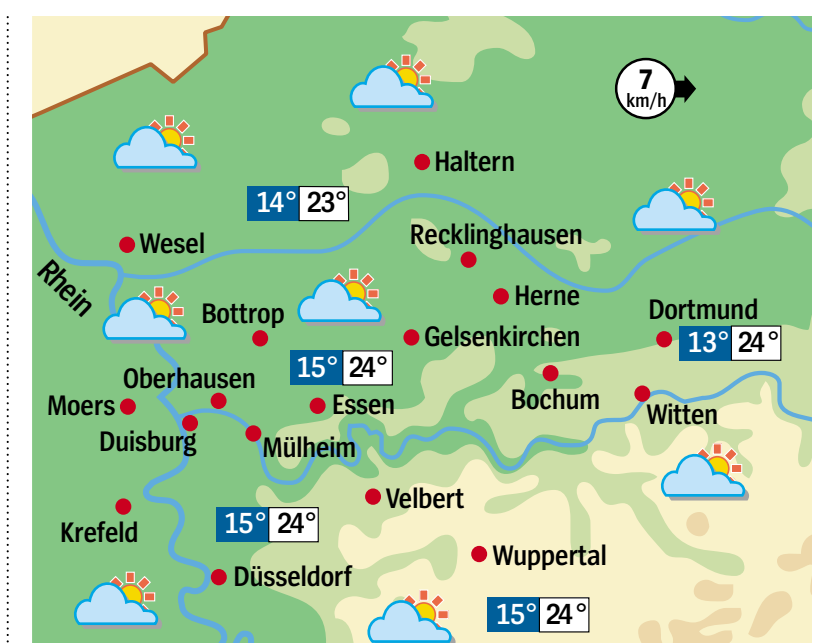
Deutschland



Nordsee: Zunächst dichter bewölkt, aber überwiegend trocken, ab dem Mittag mal mehr und mal weniger bewölkt. Höchstwerte bei 19 bis 22 Grad. Frischer Wind aus West. Ostsee: Überwiegend stärker bewölkt, aber nahezu durchgehend niederschlagsfrei. Temperaturen am frühen Morgen zwischen 14 und 17 Grad, tagsüber auf Werte zwischen 20 und maximal 24 Grad steigend.

Südwesten: Gering bewölkt, aber nahezu durchgehend niederschlagsfrei. Temperaturen am frühen Morgen um 16 Grad, bis zum Nachmittag auf bis zu 29 Grad steigend. Alpengebiet: Gutes Bergwetter. Morgens in den Tälern zum Teil noch Nebel oder Hochnebel, tagsüber bei meist geringer Bewölkung häufig Sonne. Am Nachmittag ein paar Quellwolken, einzelne Gewitter. 6 bis 10 Grad.

Ruhrgebiet



Wetterlage: Ein Hoch mit Kern südwestlich von Irland erstreckt sich bis ins westliche Mitteleuropa. Ein Ausläufer von Tiefs über Nordosteuropa zieht abgeschwächt in die Ukraine. Vorhersage: Heute ist es stärker bewölkt, aber meist trocken. Die Werte liegen bei rund 24 Grad, dazu weht schwacher Wind aus West. Aussichten: Morgen geht es heiter bis wolkig bei rund 22 Grad weiter. Der Montag

bringt bei Werten um 19 Grad zeitweise sonnige Abschnitte. Am Dienstag ist es bei 19 Grad oft wolkig. Biowetter: Der Hochdruckeinfluss nimmt zu - das allgemeine Wohlbefinden bessert sich. Beschwerden wie Kopfschmerzen und Migräne klingen langsam ab. Herz und Kreislauf sind stabil. Vor einem Jahr in Essen: Stark bewölkt bis bedeckt bei Temperaturen von 11 bis 20 Grad.